



**Vivere Aufruf
für Aleppohilfe**
in Zeiten der
Corona Pandemie
www.vivere-leben.de

Corona Pandemie verschärft Lage in Aleppo

Das erste Problem ist der Hunger

Der Franziskaner Ibrahim Alasbagh hat sich mit einem Hilferuf an unsere franziskanische Gruppe Vivere gewendet, die ihn schon mehrere Jahre mit der Aktion Licht für Aleppo unterstützt. Die Covid-19-Pandemie und die weltweite Wirtschaftskrise hat die Lage in Aleppo/Syrien verschärft. Er sagt: „Dies ist ein großes neues Hindernis für die Syrer, die bereits neun Jahre Krieg durchgemacht haben. Es besteht kein Zweifel, dass das Corona Virus Syrien erreicht hat. Dies wird durch Regierungsquellen bestätigt: Es gibt 40 bestätigte Fälle von Covid-19 in ganz Syrien, aber die Schwierigkeit der Abstriche und die sehr schwierige Situation, in dem sich das Land befindet, deuten darauf hin, dass die Fälle noch viel mehr sein könnten. Alle Maßnahmen zur Bekämpfung von Covid 19, die von der Mehrheit der Staaten durchgeführt werden, hat die Regierung auch in Syrien angeordnet: geschlossene Schulen, verbotene Versammlungen, verbotener Zugang zu öffentlichen Plätzen, geschlossene Kirchen und Moscheen. Pater Ibrahim zeigt sich besorgt. „Wir leben im Augenblick mit großen Schwierigkeiten“, sagte er während einer Videokonferenz, die von Pro Terra Sancta organisiert wurde, um über die syrische Situation zu informieren.

P. Ibrahim ist äußerst besorgt um die Lage: „Die Preise sind in die Höhe geschossen. Ich kenne jemanden, der in staatlichen Ämtern arbeitet, einen stabilen Job hat und genug Zeit hat, um seine Frau und zwei Kinder zu unterstützen. - Heute reicht sein Gehalt nicht, um Brot und Zwiebeln für einen Monat zu kaufen.“

Menschen klopfen an die Tore des Klosters, um Hilfe zu erhalten: „Lebensmittelpakete, Medikamente und Bargeldhilfe werden bereitgestellt. Das erste Problem ist Hunger“ - fährt Pater Ibrahim fort. Alle stimmen darin überein, dass die aktuelle Situation schlimmer ist als zu der Zeit, als die Stadt unter den Bomben stand.“

„Das Land ist wirtschaftlich verwüstet und die Folgen der Krise werden katastrophal sein. Wir wissen nicht, wie unsere Zukunft aussehen wird“, sagt der Franziskaner aus Aleppo. Doch angesichts all dieses Schmerzes und Unbehagens ist der Glaube von Pater Ibrahim und den Christen von Aleppo nie verloren gegangen. Fr. Ibrahim denkt über das Wunder nach, das Jesus an den Ufern des Tiberias-Sees vollbracht hat: die Vermehrung von Broten und Fischen. „Jesus leitet unsere Geschichte, er ist das Alpha und das Omega.“

Geben wir Jesus unsere Arme, unsere Beine und unser Herz, damit er die Menschen in Aleppo erreichen kann und ihre Not dort gelindert wird. Bringen wir ein Licht nach Aleppo!!!



Im Namen von Vivere
Br. Johannes Küpper
www.huelfensberg.de

Spendenkonto:
Kommissariat des Heiligen Landes (Franziskaner)
IBAN DE24 4726 0307 0055 050 400
BIC: GENODEMIBKC
Bank für Kirche und Caritas, Paderborn
Verwendungszweck: Vivere-Aleppohilfe-Covid 19

Rechtsträger: Deutsche Franziskanerprovinz KdöR, München, USt-IdNr.: DE129523283

Bei vollständiger Angabe der Adresse kann Ihnen eine Spendenquittung ausgestellt werden.